

Ist das US-Militär „im Besitz“ des Wetters? Die „Aufrüstung des Wetters“ als Instrument der modernen Kriegsführung.

Von [Prof. Michel Chossudovsky](#)
Übersetzung©: Andreas Ungerer

15. Januar 2020, *Global Research*

17. September 2017, *Global Research*

Dieser zuerst im September 2017 veröffentlichte Artikel ist im Zusammenhang mit der derzeitigen Protestbewegung und der andauernden Protestbewegung sowie der Debatte über den Klimawandel ([COP 25*](#)) von Bedeutung.

„Wettermanipulation wird zum Bestandteil der nationalen und internationalen Sicherheit und könnte einseitig erfolgen... Sie könnte offensive und defensive Anwendungen aufweisen und sogar zur Abschreckung eingesetzt werden. Die Fähigkeit, Niederschläge, Nebel und Stürme auf der Erde zu erzeugen oder das Weltraumwetter zu modifizieren... und die Erzeugung von künstlichem Wetter sind alle Teil eines integrierten Baukastens von [militärischen] Technologien“. (Studie im Auftrag der US-Luftwaffe: [Weather as a Force Multiplier, Owning the Weather in 2025](#), August 1996 [Das Wetter als Kampfkraftmultiplikator der Streitkräfte, Bis zum Jahr 2025 im Besitz des Wetters, August 1996])

**

Techniken zur Veränderung der Umweltbedingungen sind seit über einem halben Jahrhundert für das US-Militär verfügbar.

Das Thema ist umfangreich dokumentiert und sollte Bestandteil der Klimadebatte sein.

Bei der Klimakonferenz der Vereinten Nationen (COP 25) in Madrid trafen sich Delegierte aus fast 200 Ländern. Der Schwerpunkt lag auf den Treibhausgasemissionen.

Gemäß dem Rahmenübereinkommen der Vereinten Nationen über den Klimawandel von 1992 ist "jedes Land der Erde vertraglich verpflichtet, 'gefährliche Klimaveränderungen zu verhindern' und Wege zu finden, die weltweiten Treibhausgasemissionen auf faire Art und Weise zu reduzieren": Ein eingeschränkter Konsens, der sich auf die verächtlichen Auswirkungen der CO₂-Emissionen (aus fossilen Brennstoffen) auf die Weltgesamtemperatur konzentriert.

Was in der Debatte auf der COP jedoch salopp unterlassen wurde, ist die Manipulation des Klimas für militärische Zwecke.

Die umfassendere Thematik der **Techniken zur Veränderung der Umweltbedingungen** ([ENMOD*](#)) muß angesprochen und sorgfältig analysiert werden. Auch sollte verstanden werden, daß die Instrumente der Wetterkriegsführung Teil des US-Arsenals an Massenvernichtungswaffen (WMD) sind, und daß ihr geplanter Einsatz durch das US-Militär gegen "Feinde" nicht nur ein Verbrechen gegen die Menschheit darstellt, sondern, um es vorsichtig auszudrücken, eine **Bedrohung für unseren Planeten** darstellt.

In diesem Aufsatz stelle ich den Lesern direkte Zitate aus einem öffentlich zugänglichen Dokument der US-Luftwaffe aus dem Jahr 1996 über den Einsatz von Techniken zur Veränderung der Umwelt zur Verfügung, die unzweifelhaft beweisen, daß die Bedrohungen real sind und angegangen werden müssen.

Es sei darauf hingewiesen, daß die USA gegen ein historisches internationales Abkommen aus dem Jahr 1977 verstoßen, welches von der UN-Generalversammlung ratifiziert worden ist und das "den militärischen oder andersgearteten feindseligen Einsatz von Technologien zur Veränderung der Umwelt mit großflächigen, lang anhaltenden oder schweren Auswirkungen" verbietet. (AP, 18. Mai 1977). Sowohl die USA als auch die Sowjetunion waren Unterzeichner der Konvention.

„...Jeder Vertragsstaat des Übereinkommens verpflichtet sich, keine militärischen ... Techniken zur Veränderung der Umwelt mit großflächigen, dauerhaften oder schwerwiegenden Auswirkungen als Mittel zur Zerstörung, Beschädigung oder Verletzung eines anderen Vertragsstaates einzusetzen. ([Übereinkommen über das Verbot des militärischen oder sonstigen feindseligen Einsatzes von umweltverändernden Technologien](#).“ Vereinte Nationen, Genf, 18. Mai 1977. In Kraft getreten: am 5. Oktober 1978, siehe vollständiger Wortlaut des Übereinkommens im Anhang)

Michel Chossudovsky, 15. September 2018, überarbeitet am 4. Dezember 2019

*Der mit dem US-Verteidigungsministerium verbundene US-Mathematiker, **John von Neuman**, begann mit seiner Forschung über die Manipulation des Wetters auf dem Höhepunkt des Kalten Kriege in den späten 1940er Jahren und hat 'bis dahin unvorstellbare Formen der klimatischen Kriegsführung' vorausgesehen. Während des Vietnamkriegs sind ab dem Jahr 1967 im Rahmen des Projekts Popeye Techniken zum Impfen von Wolken eingesetzt worden, deren Ziel es war die Monsunzeit zu verlängern und die Nachschublinien des Gegners entlang des Ho-Chi-Minh-Pfades zu blockieren.*

*Das US-Militär hat fortgeschrittene Möglichkeiten entwickelt, die es dazu befähigen Wettermuster gezielt zu verändern. Die Technologie, die ursprünglich in den 1990er Jahren im Rahmen des **High-frequency Active Auroral Research Program (HAARP)** entwickelt worden ist, war ein Anhängsel der Strategic Defense Initiative - "Star Wars". Aus militärischer Sicht ist HAARP - das 2014 offiziell abgeschafft wurde - eine Massenvernichtungswaffe, die von der außerhalb der Atmosphäre operiert und in der Lage ist, landwirtschaftliche und ökologische Systeme auf der ganzen Welt zu destabilisieren.*

Offiziell ist das in Alaska stationierte HAARP-Programm beendet worden. Die geheimgehaltene Technologie zur Wetterveränderung, blieb dennoch erhalten. HAARP-Dokumente bestätigen, daß diese Technologie ab Mitte der 1990er Jahre voll einsatzfähig war.

(Für weitere Details lesen Sie bitte den erstmalig im Jahr 2006 von Michel Chossudovsky auf Global Research veröffentlichten Artikel [The Ultimate Weapon of Mass Destruction: Owing the Weather for Military Use.](#))

Es sei betont, daß, während das US-Militär bestätigt im Besitz voll einsatzfähiger Wetterwaffen zu sein, keine dokumentierten Hinweise auf den militärischen Einsatz gegen Feinde der Vereinigten Staaten existieren.

Unter Umweltanalysten ist die Thematik ein Tabu. Es wurden keine eingehenden Untersuchungen zur Aufdeckung der operativen Dimensionen der Wetterkriegsführung durchgeführt.

Die Ironie hierbei ist, daß die Einflüsse der ENMOD-Technologien auf den militärischen Einsatz in den frühen 1990er Jahren vom Fernsehsender CBS TV dokumentiert worden sind.

In dem Bereich von CBC TV wurde eingeräumt, daß die HAARP-Anlage in Alaska unter Schirmherrschaft der US-Air Force in der Lage war Taifune, Erdbeben, Überschwemmungen und Dürren auszulösen.

„Gerichtete Energie ist eine so mächtige Technologie, dass sie zur Erwärmung der Ionosphäre genutzt werden könnte, um das Wetter in eine Kriegswaffe zu verwandeln.

Stellen Sie sich vor, eine Flut zur Zerstörung einer Stadt oder Tornados zu nutzen, um eine herannahende Armee in der Wüste zu dezimieren. Das Militär hat sehr viel Zeit auf die Manipulation des Wetters als Konzept die Umgebung von Schlachtfeldern verwendet. Wenn ein elektromagnetischer Impuls über einer Stadt ausgelöst würde, würden im Grunde alle elektronischen Geräte in Ihrem Haus aufblinken, abschalten und irreparabel zerstört sein.

Der englischsprachige CBC TV Report: <https://youtu.be/ZO5Adt4nhCk>

“Weather as a Force Multiplier: Owing the Weather” (Wetter als Kampfkraftmultiplikator: Im Besitz des Wetters)

In diesem Beitrag stellen wir Schlüsselzitate aus einem im Jahr 1996 verfassten Dokument der US Air Force zur Verfügung, in dem Technologien zur Manipulation des Wetters analysiert werden.

Die grundlegende Zielsetzung ist aus militärischer Sicht „Der Besitz des Wetters“.

Zur Zeit als diese Studie aus dem Jahr 1996 in Auftrag gegeben worden ist, war das HAARP-Programm, wie die Dokumentation von CBC zeigt, bereits voll einsatzfähig,

Der beabsichtigte Zweck des Berichts war Folgender:

In dieser Studie zeigen wir, daß eine angemessene Anwendung der Wettermanipulation eine Überlegenheit auf dem Schlachtfeld in bisher ungeahntem Ausmaß ermöglichen kann. Künftig werden solche Operationen die Überlegenheit in der Luft und im Weltraum erhöhen und neue Optionen für die Gestaltung der Schlachtfelder und das Bewusstsein dafür bieten, die alle darauf warten von uns miteinander verknüpft zu werden." Im Jahr 2025 können wir in der Lage sein "das Wetter zu besitzen". ([Aus dem Abschlußbericht des von der US Air Force in Auftrag gegebenen, öffentlichen Dokuments AF 2025](#))

Weather as a Force Multiplier: Owning the Weather in 2025



Wettermanipulation gemäß [US Air Force document AF 2025 Final Report](#),

"bietet den Streitkräften eine breite Palette möglicher Optionen, um einen Gegner zu bezwingen oder in Schach zu halten." Die Möglichkeiten, können sich vom Auslösen von Überschwemmungen und Hurrikans bis hin zu Dürren und Erdbeben erstrecken:

'Die Wettermanipulation wird zu einem Bestandteil der inneren und internationalen Sicherheit und könnte einseitig erfolgen... Sie könnte offensive und defensive Anwendungen beinhalten und sogar zur Abschreckung eingesetzt werden. Die Fähigkeit, Niederschläge, Nebel und Stürme auf der Erde zu erzeugen oder das Weltraumwetter zu modifizieren... und die Erzeugung von künstlichem Wetter sind alle Teil eines integrierten Satzes von [militärischen] Technologien.'

Aus Seite 6 des Berichts:

„Im Jahr 2025 können die US-Luft- und Raumstreitkräfte "im Besitz" des Wetters sein, indem sie aus neuen Technologien Kapital schlagen und sich bei der Entwicklung dieser Technologien auf Anwendungen für Kriegswaffen konzentrieren. Diese Herangehensweise bietet den Streitkräften Werkzeuge, um Schlachtfelder in einer nie zuvor möglichen Weise zu gestalten. Sie bietet die Möglichkeit, Operationen über das gesamte Konfliktspektrum hinweg zu beeinflussen und ist für alle möglichen künftigen Ereignisse relevant. Der Zweck dieses Papiers besteht darin, eine Strategie für die Nutzung eines künftigen Systems zur Wettermodifikation zum Erreichen militärischer Ziele zu skizzieren und nicht darin, einen detaillierten technische Entwicklungsplan zu erstellen.

Ein hochriskantes und sehr aussichtsreiches Unterfangen, da die Manipulation des Wetters ein der Atomspaltung nicht unähnliches Dilemma mit sich bringt. Während manche Teile der Gesellschaft immer zögern werden, umstrittene Themen wie die Manipulation des Wetter

zu erforschen, werden die enormen militärischen Fähigkeiten, die sich aus diesem Bereich ergeben könnten, auf unsere eigene Gefahr hin ignoriert. Von der Optimierung eigener Einsätze oder der Störung feindlicher Operationen über die begrenzte lokale Anpassung natürlicher Wettermuster bis hin zur vollständigen Herrschaft über die weltweite Kommunikation und der Kontrolle des gegnerischen Areals bietet die Wettermanipulation den Streitkräften eine breite Palette möglicher Optionen, um einen Gegner zu besiegen oder in Schach zu halten. Einige der potenziellen Möglichkeiten, die ein System zur Wettermodifikation einem Oberbefehlshaber im Krieg bieten könnte, sind in Tabelle 1 aufgeführt.

Für ein ganzheitliches Potential der Wettermodifikation bedarf es Technologieverbesserungen in fünf wesentlichen Bereichen: (1) fortgeschrittene nichtlineare Modellierungstechniken, (2) rechnergestützte Leistungsfähigkeit, (3) Informationserfassung und -übertragung, (4) ein weltweites Sensorfeld und (5) Wetterinterventionstechniken. Einige Interventionswerkzeuge gibt es bereits heute und andere könnten in Zukunft entwickelt und verfeinert werden.“

Hier die [kompletten Berichte über die von der US Air Force in Auftrag gegebene Studie](#)

[Und hier eine weitere und um 140 Seiten erweiterte Version! / Anm. d. Übers.]

„...Von der Optimierung eigener Einsätze oder der Störung feindlicher Operationen über die begrenzte lokale Anpassung natürlicher Wettermuster bis hin zur vollständigen Herrschaft über die weltweite Kommunikation und der Kontrolle des gegnerischen Areals bietet die Wettermanipulation den Streitkräften eine breite Palette möglicher Optionen, um einen Gegner zu besiegen oder in Schach zu halten. Einige der potenziellen Möglichkeiten, die ein System zur Wettermodifikation einem Oberbefehlshaber im Krieg bieten könnte, sind in Tabelle 1 aufgeführt.“

Table 1

Operational Capabilities Matrix

DEGRADE ENEMY FORCES

Precipitation Enhancement

- Flood Lines of Communication
- Reduce PGM/Recce Effectiveness
- Decrease Comfort Level/Morale

Storm Enhancement

- Deny Operations

Precipitation Denial

- Deny Fresh Water
- Induce Drought

Space Weather

- Disrupt Communications/Radar
- Disable/Destroy Space Assets

Fog and Cloud Removal

- Deny Concealment
- Increase Vulnerability to PGM/Recce

Detect Hostile Weather Activities

ENHANCE FRIENDLY FORCES

Precipitation Avoidance

- Maintain/Improve LOC
- Maintain Visibility
- Maintain Comfort Level/Morale

Storm Modification

- Choose Battlespace Environment

Space Weather

- Improve Communication Reliability
- Intercept Enemy Transmissions
- Revitalize Space Assets

Fog and Cloud Generation

- Increase Concealment

Fog and Cloud Removal

- Maintain Airfield Operations
- Enhance PGM Effectiveness

Defend against Enemy Capabilities

Quelle: US Air Force

„**Warum sollten wir am Wetter herumbasteln wollen?**“, lautet der Untertitel von Kapitel 2 des Berichts.

„Laut General Gordon Sullivan, dem ehemaligen Generalstabschef der Armee, "werden wir beim Sprung ins 21. Jahrhundert in der Lage sein, den Feind bei Tag und Nacht und bei jedem Wetter zu sehen - und ihn unerbittlich zu verfolgen.“ "Eine globale, präzise, robuste und systematische Fähigkeit zur Wettermodifikation in Echtzeit würde den Oberbefehlshabern bei der Kriegsführung einen starken Kampfkraftmultiplikator zur Erreichung militärischer Ziele zur Verfügung stellen. Da das Wetter bei allen möglichen künftigen Ereignissen denselben Gesetzen gehorcht sein, wäre eine Fähigkeit zur Wettermodifikation universell einsetzbar und im gesamten Konfliktspektrum von Nutzen. Die Fähigkeit, das Wetter auch nur geringfügig zu beeinflussen, könnte es von einem Hindernis im Kampf zu einem Kampfkraftmultiplikator machen.“

Und unter dieser Überschrift:

Was meinen wir mit Wettermodifikation?

Der Bericht stellt fest:

"Der Begriff Wetterveränderung mag für viele Menschen, sowohl für Zivilisten als auch für Militärangehörige, einen negativen Beigeschmack haben. Daher ist es wichtig den in diesem Papier zu berücksichtigenden Bereich zu definieren, damit potenzielle Kritiker oder Befürworter der weiteren Forschung eine gemeinsame Diskussionsgrundlage haben.

Im weitesten Sinne lässt sich die Wetterveränderung in zwei Hauptkategorien einteilen: **Die Unterdrückung und die Intensivierung von Wettermustern**. Im Extremfällen kann sie die **Schaffung völlig neuer Wettermuster, die Abschwächung oder Kontrolle schwerer Stürme oder sogar die Veränderung des globalen Klimas in einem weitreichenden und/oder lang anhaltenden Ausmaß umfassen**. In den mildesten und am wenigsten umstrittenen Fällen kann sie darin bestehen, Niederschlag, Wolken oder Nebel für kurze Zeit über einer lokal begrenzten Region zu induzieren oder zu unterdrücken. Weitere Anwendungen mit geringer Intensität können in der Veränderung und/oder Nutzung des nahen Weltraums als Medium zur Verbesserung der Kommunikation, zur Störung der aktiven oder passiven Wahrnehmung oder zu anderen Zwecken bestehen.“ (Hervorhebungen hinzugefügt)

Das Auslösen von Stürmen:

"Technologien zur Wettermanipulation könnten Techniken beinhalten, die die latente Wärmeabgabe in der Atmosphäre erhöhen, zusätzlichen Wasserdampf für die Entwicklung von Wolkenzellen sowie hierdurch zusätzliche Oberfläche liefern und eine geringere Erwärmung der Atmosphäre bewirken, um die atmosphärische Instabilität zu erhöhen.

Wesentlich für den Erfolg eines jeden Versuchs zur Erzeugung eines Sturmtiefs sind die sowohl lokal als auch regional vorherrschenden atmosphärischen Bedingungen. So muß die Atmosphäre sich bereits in einem bedingt instabilen Zustand befinden und die großräumige Dynamik muss die vertikale Wolkenbildung unterstützen. Der Schwerpunkt der Bemühungen um eine Wetterveränderung würde darin bestehen, zusätzliche "Bedingungen" zu schaffen, welche die Atmosphäre weiter destabilisieren, um Wolken und schließlich Sturmzellen zu erzeugen. wenn sich Sturmzellen erst einmal entwickelt oder verstärkt haben, hängt ihr Weg nicht nur von der mesoskaligen* Dynamik des Sturms, sondern auch von den regionalen und synoptischen (globalen) atmosphärischen Windströmungsmustern in dem Gebiet ab, die derzeit nicht der menschlichen Kontrolle unterliegen". (Seite 19)

Ist die CIA in Climate Engineering involviert?

Die Beteiligung der CIA am Climate Engineering

Bereits im Juli 2013 berichtete *MSN news*, daß die CIA an der Finanzierung eines Projekts der Nationalen Akademie der Wissenschaften (NAS) beteiligt war, das sich auf Geoengineering und Klimamanipulation konzentrierte. Der Bericht räumte nicht nur die Existenz dieser Technologien ein, sondern bestätigte auch, dass der US-Geheimdienst routinemäßig an der Behandlung der Frage des Problems der Klimamanipulation beteiligt war:

„Die CIA unterstützt die Finanzierung der Forschung, da die NAS auch plant, "die nationalen Sicherheitsbedenken (die mit den an anderen Orten des Planeten eingesetzten Geoengineering-Technologien zusammenhängen könnten) zu beurteilen", sagte Kearney.

In einer via E-Mail abgegebenen Erklärung sagte Christopher White ein Sprecher des Büros für Öffentlichkeitsarbeit der CIA gegenüber *MSN*: `An Fragen wie dem Klimawandel arbeitet die Agentur gemeinsam mit Wissenschaftlern an einem besseren Verständnis des Phänomens und seiner Konsequenzen für die nationale Sicherheit.“

Obwohl sowohl die CIA als auch die NAS sich bezüglich dieser Konsequenzen sehr zugeknöpft geben, **merkt ein Wissenschaftler an, daß Geoengineering das Potential in sich trägt, auf das Wettergeschehen für terroristische Oder militärische Ziele störenden Einfluß zu nehmen.**

John Pike, der Direktor von GlobalSecurity.org, einem in Washington beheimatetem Unternehmen, welches darauf spezialisiert ist, auf neu entstehende Sicherheitsbedenken aufmerksam zu machen, sagt, daß Befürchtungen von dem möglichen Einfluß des Geoengineering weniger Vorrang haben, als potentielle Sicherheitsfragen, welche in den Vereinigten Staaten ohne den Einsatz dieser Technologien entstehen könnten.

„Die Nichtanwendung von Geoengineering könnte die Stabilität anderer Länder beeinflussen, was wiederum die Vereinigten Staaten in Schwierigkeiten bringen könnte“, sagte er

Das NAS-Projekt wird von der Geheimdienstgemeinde der Vereinigten Staaten sowie von der Wetter- und Ozeanographiebehörde ([NOAA*](#)), der Nationalen Luft- und Raumfahrtbehörde (NASA) und dem Energieministerium unterstützt.

“bisherige Beispiele für Studien darüber, welche Lehren aus den gesellschaftlichen Reaktionen auf diese Technologien (sprich cloud seeding und andere Formen der Wettermanipulation) gezogen werden können, untersuchen, welche internationalen Abkommen bestehen, die für das Experimentieren mit oder dem Einsatz von Geoengineering-Technologien von Bedeutung sein könnten, und geben einen kurzen Überblick über mit Geoengineering verbundenen potentiellen gesellschaftlichen und ethischen Überlegungen. Diese Studie beabsichtigt eine sorgsam erstellte wissenschaftliche Grundlage für ethische, rechtliche und politische Diskussionen bezüglich des Geoengineering zur Verfügung zu stellen.“

(Siehe: <http://www8.nationalacademies.org/cp/projectview.aspx?key=49540>)

News > Science

Spy agencies could be funding geo-engineering research in pursuit of weaponising the weather, scientists claims

A leading climate scientist said calls purportedly from the CIA left him 'scared' about the consequences

Loulla-Mae Eleftheriou-Smith | Sunday 15 February 2015 17:38 GMT | [0 comments](#)

Ein Bericht aus dem Independent aus dem Jahr 2015 (siehe den obigen Screenshot) zitiert den namhaften US-Wissenschaftler Alan Robock mit den Worten:

“Ein hochrangiger amerikanischer Klimawissenschaftler hat von der Besorgnis gesprochen, die er empfand, als ihn der US-Geheimdienst offenbar nach der Möglichkeit der Nutzung des Wetters als Waffe fragte, da in dieser Woche ein wichtiger Bericht über Geo-Engineering veröffentlicht werden soll.

Professor Alan Robock erklärte, daß er vor drei Jahren von zwei Männern angerufen worden sei, die behauptet haben von der CIA zu sein und ihn fragten, ob Wetterexperten in der Lage wären zu sagen, ob feindselige Kräfte damit begonnen haben das Wetter in den Vereinigten Staaten zu manipulieren. Er hat jedoch vermutet, daß der wahre Hintergrund des Anruf war, herauszufinden, ob amerikanische Kräfte sich in das Klima anderer Staaten einmischen könnten.“

Quelle: <https://www.globalresearch.ca/does-the-us-military-own-the-weather-weaponizing-the-weather-as-an-instrument-of-modern-warfare/5608728>

Die mit einem * gekennzeichneten Links wurden zusätzlich eingefügt.

Der Mindestwert dieser Übersetzung© beträgt inkl. Recherche und Satz: 284,00 Euro.